Rationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calm, Freudenstadt und Neuenburg

Bezugspr.: Monatl. b. Boft M 1.20 einschl. 18 & Beford. Geb., jus. 86 & Zuftellungsgeb.; b. Ag. M 1.40 einschl. 20 & Austrägergeb.; Einzeln. 10 &. Bei Richterscheinen ber Zeit. inf. hob. Gewalt ob Betriebsftor. besteht fein Anspruch auf Lieferung. Drahtanfcrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Angeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder beren Raum 5 Pfennig, Textmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluß Rachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Rummer 302

MIteniteig, Dienstag, ben 29. Dezember 1936

DB. Bubrgung

Der Reichsarbeitsführer zum Kahreswechsel

Berlin, 28. Dez. Der Reichsarbeitsführer, Reichsleiter Sierl, mlaft jum Inhresmechfel folgenben Aufruf:

Arbeitsmänner und Arbeitsmaiben! Wir bliden wrüd auf ein Jahr ernster und ersolgreicher Arbeit. Wir haben mit unserer Arbeit nach besten Krästen beutschem Blut und beutichem Boben und damit der Sicherung der Zufunft unseren Boltes gedient.

Die Idee unseres nationalsozialistischen Arbeitodiensten, der das Gegenteil bolichewistischer Zwangsarbeit darstellt, hat in der ganzen nichtbolichewistischen Welt hohe Beachtung gesunden. Der Reichsarbeitsdienst ist zu einer Einrichtung des Dritten Reiches geworden, der man selbst in jenen Ländern, in deuen man dem neuen Deutschland im allgemeinen wenig Gerständnis und Reigung entgegendringt, eine manchmal mit Reid gemischte Anersenung nicht versagen tann.

Meine Arbeitsmänner und Arbeitsmaiden! Ihr habt Euch durch Eure Arbeit und Haltung die Liebe des deutschen Bolles erworden. Der Führer selbst hat Euch das beim letzen Reichsparteitag bestätigt und dem Reichsarbeitsdienkt seine hohe Anserfennung zutelt werden lassen. Es gibt sür und seinen höheren und ichöneren Lohn unserer Arbeit als diese Anerfennung unsseres Führers und die Liebe unseres Bolles. Es tann aber auch teinen wirsameren Ansporn geben, uns auch im tommenden Jahre mit ganzer Kraft für die Erfüllung unserer Ausgabe einzusehen.

Das tommende Jahr stellt uns vor große neue Aufgaben. Entsprechend der Berordnung des Führers vom 26. September 1936 ist der Reichsarbeitsdienk innerhalb der nächsten zwei Jahre um 50 Prozent zu verstärten; der Arbeitsdienkt sit die weibliche Jugend ist in den Lammenden anderthaß. Ischnen mehr als zu verdoppeln. Eine weitere organisatorische Aussestaltung des Reichsarbeitsdienstes ist in nächster Zeit zu erwarten.

Mit der gablenmößigen Berftartung muß eine Berbefferung aller inneren Ginrichtungen auf Grund der bisherigen Erfahrungen Sand in Sand geben

Der Bierjahresplan des Führers stellt gerade uns ode eine große und ich one Aufgabe. Wir wollen der Stoftrupp des Willens des Führers und seines Beauftragten Hermann Göring sein! Riemand soll uns an Einsahbereitschaft und hingabe für diese Arbeitsausgabe übertreffen! An hemmungen und Widerständen wird es nicht sehlen, aber stärker als jeder Widerstand wird auch in Zufunst unser zielbewuster Wille sein.

Die von uns gesorderten hohen Leistungen sind nur zu erreichen, wenn unser Wille getragen wird von den seelischen Krästen, die aus der nationalsozialistischen Weltanschauung entspringen. Rur aus dem Geiste dieser Weltanschauung und aus unserer Arbeitsdienstmoral, die Treue, Gehorsam und Kameradschaft, höchstes Ehrgefühl, ernstes Berantwortungsdemußtsein und freudige Pflichtersüllung in sich schliebt, erwächst uns die Krast, das zu leisten, was unser Tührer und unser Bolt von uns erwarten. Oberstes Geseh sür jeden Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes, im besonderen sür jeden Jührer, diest es daber, diesen Geist in sich selbst zu stärten, ihn vorzuseben und nach ihm in seinem Wirfungsbereich zu handeln.

Mit diefem Geist vormarts ins neue Jahr gu neuer fumpierifcher Arbeit und neuen Erfolgen! Seil Sitler!

gez Konftantin Siert,

Gefellichaftsgründung für deutsch-englische Tauschgeschäfte

London, 28. Dez. Wie "Dailn Expreje" meldet, haben zwei sichrende Banken der Londoner Citn zwei Gesellschaften gegründet, die als Makler für den Tausch von Waren zwischen Deutschland und den brittschen Dominions und Kolonien auftreten sollen. Ziel und Zwed der beiden Gesellschaften sei, einen Austausch der verschieden Waren gattungen zu bewerkteltigen. Die Banken seien gewillt, große Kredike für die Duchsihrung des Planes zur Berfügung zu kellen. Das Blatt sigt binzu, daß es sich im vorliegenden Zalle um eine rein kammerzgielle Transaktion handle, der White Hall keine Widerstände in den Weg legen werde. Botschafter von Kibbentrop wecke imstande sein, über den Tauschplan in Berlin bereits Mittellungen machen zu können.

Rabere Einzelheiten bringt "Remo Chronicle". Der Blan finde, wie erklart werbe, die Billigung der Bant von England und der britischen sowie der deutschen Regierung. Rach dem "News Chronicle" habe sich auch das amerikanische Schahame mit Tauschgeschäften mit Deutschland einverstanden erklart

Heute noch

muffen Sie unfere Schwarzwalber Tageszeitung bestellen, wenn Sie dies für den Monat Januar noch nicht gefan haben.

Staatsbegräbnis für Generaloberft v. Seeckt

Chrende Racheufe ber Wehrmacht

Berlin, 28. Dez Das vom Führer und Reichsfanzler angeordnete Staatsbegräbnis für Generaloberst von Seedt sindet am Mittwoch um 13 Uhr auf dem Invalidensriedhof statt. Die Trauerparade, die ihren Weg vom Trauerhaus in der Liechtenstein-Allee 2 a zum Invalidensriedhof nimmt, trisst dort um 12.45 Uhr ein. Sie wird vom Rommandeur der 23. Division, Generalmajor Busch, geführt und besieht ans einem Bataillon des Insanterieregiments 67 mit Musikforps und Spielleuten, sowie den Fahnen des ersten Garderegiments, einem Bataillon des Insanterieregiments 9, einer Schwadron des Kavallerieregiments 9 und einer Batterie des Artisserieregiments 23, die auch die bespannte Lasette sür den Garg des Berewigten stellt. Ausgerdem bilden zwei Rompagnien des Wachregiments Spalier

Nachrufe für Generaloberft von Seefft

Berlin, 28. Des Der Reichstriegeminister und Obervefestischer ber Wehrmacht Generalfelbmarichalt von Blomberg veröffentlicht für den verstorbenen Generaloberften von Seedt solgenden Nachruf:

"In tiefer Trauer fieht die Wehrmacht en ber Bahre bes Generaloberften hans von Seedt. Deutschland verliert in ihm einen vordifblichen Goldaten, einen Wegbereiter völlischer Erneuerung und einen großen Wehrschöpfer.

In der dunkelsten Stunde des Baterlandes übernahm General von Seedt eine Ausgabe, wie sie einst Scharnhorst zu lösen hatte. Im Zwei-Frontensompf gegen das Hahdttat von Berfailles und gegen die inneren Aelinde Deutselands ichni er das Reichsbeer als Pilegestätte preußischentime. Goldatentugenden, als einierne Klammer des Reiches und als Reimzelle des neuen Bolts-

Generaloberit von Geofft, der von uns ging, lebt in der Behrmacht des Dritten Reiches weiter. Wir folgen der Lojung, die er bem 100 000 Mann-heer bei der Gründung gab:

"Wir wollen bas Schwert icharf, ben Schilb blant halten".

Der Oberbesehlshaber bes heeres, Generaloberft Freibert p. Fritich, fagt in feinem Rachruf:

Einer ber bedeutenbsten Solbaten, die bas deutsche Beer sein eigen nennen burfte, ist nach einem von reichen Erfolgen getronten Leben jur großen Armee abberufen worden. Seine überragenden militarischen Leiftungen im Kriege hatten einen mahgeblichen Einfluft auf die erfolgreiche Kriegeführung.

Sein Können und feine Charatterstärte schufen nach der Auftösung der alten Armee nach Beendigung des Weltfrieges das Reichsheer, das durch sein Wirten trot geringer Stärle in der Welt eine geachtete Stellung einnahm. Durch seine ausopsernde tatträstige Arbeit als Chef der Heeresleitung wurde der Grundstein zum Ausbau des seizigen Heeres gelegt. Sein Name wird in der Geschichte des Heeres in sich weiterleden. Das heer sent die Fahnen vor diesem großen Soldaten.

Trauer bei der Wehrmacht

Berlin, 28. Dez Der Oberbejehlshaber bes heeres hat anlählich des Ablebens des Generalobersten von Seedt für die Offisiere und Beamten des Oberkommandos des heeres und des Infanterie-Regiments Rr. 67 das Anlegen von Trauerabzeichen auf die Dauer von acht Tagen angeordnet. Trauerbeiten auf die Dauer von acht Tagen angeordnet. Trauerbeitage gung ist besohlen vom 28. Dezember bis 30. Dezember auf dem Reichskriegsministerium und den Kasernen des Infanterie-Regimentes Ar. 67. Am Tage der Beisehung, den 30. Dezember 1936, slaggen sämtliche Dienstgebäude der Wehrmacht halbmast.

Die öffentlichen Gebäude im Reich flaggen Salbmaft

Berlin, 28. Dez. Der Reichs- und preußische Minister des Innern gibt folgendes befannt:

Aus Anlag der Beisetzung des verstorbenen Generalsoberst v. Seedt slaggen am Mittwoch, den 30. Dez. 1936,

Parifer Preffe gum Tobe Seemts

Varis, 28. Dez. Die Parifer Presse ergangt die Rachricht vom Tode des Generalobersten v. Seedt durch aussührliche Lebenshreibungen. Das "Journal" erllärt, General v. Seedts Aufzabe sei dadurch erleichtert worden, daß sich die Bersasser Friedensverträge nichts bessers ausgedacht härten, als Deutschen

gabe sei badurch erleichtert worden, daß sich die Bersaffer der Friedensverträge nichts besseres ausgedacht hütten, als Deutschland die Militärdienstpflicht zu verbieten und ihm die Bilbung eines Berussbeeres auszuzwingen. Die Organisierung der Reichswehr sei das Meisterwerf Seedts gewesen. Er sei des polie Künstler ver militärischen Wiedererstehung Deutschland.

"Besprechungen" in Berchtesgaden

Gine Tartarenmelbung und ihre Sintergrunde Berlin, 28. Des. Unter ber Ueberichrift "Besprechungen" in Berchtesgaden — eine Tartarenmelbung und ihre Sintergrunde, ichreibt das "12-Uhr-Blatt" am Montag u. a.:

Die Korreipondenten jahlreicher franzönicher und englischer Biätter erhielten von ihren Schriftleitungen Telegramme, in denen sie aufgesordert wurden, unverzüglich nach Berchtesgaden zu reisen. Der Kührer hatte dort, in versicherte man, wichtigste Beiprechungen ab. Man wuste von London und Paris den überraschen Berliner Korrespondenten sogar noch mehr zu melden: daß nämlich Ministerpräsident Göring, Reichsaußenminister Freiherr von Reurath, der Oberbeschlichhaber des Seetes, Generaloberst von Frisch, Generalomiral Kaeder und Reichsdantpräsident Dr. Schacht an diesen Besprechungen teilnähmen. Die Wichtigseit der Beratungen ginge daraus eindeutig bervor.

Benor wir auf diese Tartarenmeldung eingehen, sei uns eim Feststellung ersaubt. In Dentschland herrscht im Augenblie odllige politische Ruhe. Die Reichsregierung hat deshalb auch teinen Grund, ausgerechnet in den Welhnachtstagen zu Seratungen zusammenzutreten oder Notmaßnahmen irgend welcher Art zu ertassen. Der Führer selbst hat das Fest damit zugedracht, sich Ruhe zu gönnen und Erdolung zu suchen. Keiner seiner Mitarbeiter, weder Göring, noch Reurath, noch Friede, noch Raeder, noch Dr. Schacht, haben mährend der Weihnachtstage in Berchtesgaden geweilt. Sie sind weder vom Führer gerusen worden, um an Veratungen teilzunehmen, noch sind sie ohne Ausserungen deim Führer erschienen, um ihm ihre politischen Sorgen vorzutragen. Ein Telephongesprach hätte den Zeitungen, die zur eine Berbreitung der Lügenmeldungen gesiergt haben, sederzeit Klarheit verschisst.

Man hat das nicht getan. Man hat entgegen allen journalistisichen Gepflogenheiten wieder ein Gerücht verbreitet, ohne es vorher auf seine Richtigkeit hin nachgeprüft zu haben. Und damit berühren wir die Hintergründe dieser neuen Lügenmeldungen. Wie die Dinge beweisen, gibt es immer noch eine gewisse histerische Journaille, die versucht, eine künjtliche Bewuntuhigung in das politische Leben Europas zu tragen. Kein Berweis, nicht die schlechtesten Ersahrungen mit den disherigen Reinfällen, haben ihr das Handwert legen Wunen. Diese Journaille beht in aller Gemitsruhe weiter.

Ober sollte hinter diesen Ersindungen, die reinsten Wassers find, etwa eine amtliche Stelle steben? Wenn man überslegt, daß sich sogar große und angesehene Blätter nicht geschent haben, den Unsinn wiederzugeben, so möchte man diesen Berdacht sollt aussprechen. Dann aber erhebt sich um so nachdricklicher die Frage: Wer ist diese Stelle, die durch solche furzischtigen Manöver versucht, Unsicherheit und Unordnung in das positische Leben Europas zu bringen? Betrachtet man sensetts der deutschen Greuzen es als eine Arbeit am Frieden und an der Veriffindigung in dieser Weite zu schürzen?

Auch die "B3. am Mittag" nimmt am Blontag unter der Neberichrift "Weihnachtliche Ladenhüter" ju den ansländischen Lügenmeldungen über "wichtige Aussprachen in Berchtesgaden" Stellung und schreibt u. a.: Es wäre gut, wenn die Grenelbeher im Auslande sich endlich darüber flar würden, daß sie, die unsere politische Ordnung nicht begreisen, jenseits der Zeit leben. Ihre Tartarenmeldungen geben uns in diesen Tagen lediglich Anlaß zu der Feststellung, daß sie genau fünf Jahre in pat hinter uns hersausen. Ift es aber Dienst an der sorbichtittlichen Bestedung der Welt, anachronistische Märchen gegen uns auszuwärmen? Wer sieht überhaupt binter iolchen Lügen?

Beförderungssteuer im Kraftsahrzeugverfehr

Berlin, 28. Dez. Durch das Gejetz zur Aenderung des Besorberungssteuergesetes vom Juli 1936 ift die Beserderungssteuer auf den gewerds mäßigen Kraftsahrzeugvertebr ausgedehnt worden. Die Bestimmungen über die Besteuerung des Güterverkehrs sind am 1. Oktober in Krast getreten Rachriner neuen im Reichsgesethblatt verössenslichten Berordnung des Reichsministers der Finanzen soll die Struer sür die gewerdsmäßige Besörderung von Bersonen mit Krastsahrzeugen ab 1. März 1937 erhoben werden.

Für den Ortolinienverkehr mit Kraftomnibusien, den Bertehr mit Kraftbroschfen, den Mietwagenverkehr mit Personenwagen tritt eine höbere steuerliche Belastung ein. Hersit wird die Umsahsteuer mit 2 v. H. erhoben, ab 1. März 1937 tritt anstelle der Umsahsteuer die Besorderungskeuer mit ebenfalls 2 v. H. Im Fexulinien verkehr mit Krastomnibusien beträgt die Steuer 12 n. h. des Besörderungspreisen gepreises.

Jen Berfehr mit Ausflugmagen und im Mietwagen. vertebr mit Rraftomnibuffen wird davon abgefeben, bie Steuer nach einem Bunbertfag bes Beforberungspreifes gu berechnen. Dies ift febr ichmer durchführbar, weil neben ber Beforberungsleiftung meift noch andere Leiftungen in den Breis einbegriffen find. 3. B. bei Baberfahrten Berpflegung und Uebernachtung, bei Sahrten ino Blaue ober Spreemalbiabrten Mahlgeiten und Rahnfahrten. Deshalb foll beim Ausflugwagenverfehr und bei Mietmagenverfehr mit Kruftomnibuffen eine Steuer von 0.3 Biennig für jede Berion und jebes Rilometer ber Beforberungestrede (Berfonentilometer) erhoben werben. Dies entspricht einem Steuerfag von 12 n. S., mobel ein burchichnittficher Beforberungspreis von 2,5 Bfennig für bas Berfonentilometer gugrundegelegt wird. In gleicher Weile ift bie Erbebung ber Steuer im grengüberichreitenben Berfehr geregelt. Daburch erübrigt fich die Museinanberrechnung bes Fabrpreifes für die intanbifche und austandifche Beförderungeftrede

Biliswert für deutsche bildende Kunft

Berlin, 28. Des. Um Die bilbenbe Runft in Deutschland immer weiteren Bolfofreifen naber gu bringen, und die Schaben ber jahrzehntelangen Meberfrembung des deutschen Kunftmarttes im Intereffe ber lebenden beutiden Runftler ichneiler gu befeitigen, hat ber Reichsminifter für Bollsauftfarung und Propaganda, Goebbels, die RS. Bollswohlfahrt beauftragt, unverguglich ein Sitfewert fur beutsche bilbende Runft durchzuführen. Das Silfsmert bat bie Mufgabe erhalten, burch Musftellun. gen aller art gufagliche Bertaufsmöglichteis ten für gute Runftwerte gu ichaffen, indem es ben Blid bes gangen bentichen Boltes auf Die Werte bedürftiger beutider Rünftler richtet.

Die tiinftlerifche Leitung bes Silfswerfes und bie Auswahl ber Aunstwerfe für die Ausstellung hat ber Reichsbeauftragte für tunftlerische Formgebung, Sans Schweiger, übernommen, jodog für ben Antauf weitgehend die Gemahr gegeben ift, bas bao Silfowert neben bem foginfen Gefichtspuntt nicht ben fünftferifden Magitab vernachlaffigt Die RS. Bolfowohlfahrt wenbet fich mit bem neuen Silfswert für beutiche bilbenbe Runft an alle Boltogenoffen, die in der Lage find, ein Runftwert ju angemeffenem Breis gu erwerben. Auch diefes nationalfogialiftis iche Silfswert mirb unter Beweis ftellen, daß bas neue Deutschland feit entichloffen ift, die bilbenbe Runft und die lebenben beutiden Rünftler burch bie Tat gu fürbern.

Reichsiteuereinnahmen im Rovember

Berlin, 28. Dez. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, 3ollen und anberen Abgaben betrugen (in Millionnen RDC.) im Rovember 1936 an Befig- und Berfehrofteuern 594,7 gegen 516,1 im Robember 1935, an 3ollen und Berbrauchssteuern 279,6 gegen 285,5, zusammen affo 874,3 (801,6). Insgesamt ergibt fich im Rovember 1936 gegenuber Rovember 1935 fomit ein IR e h r. auftommen an Steuern von 72,2 - In den erften acht Monaten bes Rechnungsjahres 1936 find gegenüber dem gleichen Beitraum bes Borjahres mehr aufgefommen: an Befityund Berfehrssteuern 1052,8 und an 3ollen und Berbrauchs-Reuern 93,0, jufammen alfo 1145,8 mehr.

Jum Flaggenerlaß

Berlin, 28. Des. Es find Zweisel barüber entstanden, ob der Runderlog vom 7. Dezember 1936 über die Auslegung des Berboto bes Baragruph 4 bes Blutidungefebes auch bann Anwendung findet, wenn in einem Mietshaus u. a. auch fubliche Mieter wohnen. Der Reiche- und preugifche Minifter bes Innern gibt baber befannt, bag ber Flaggenerlag auf Falle biefer Urt feine Unwendung findet. Das Glaggenverbot trifft vielmehr nur bie Wohnungsinhaber, in beren Saushalt ein Jube lebt.

Geoßseuer beim Rürnberger Rordbahnhof

Große Mehlvorrate vernichtet

Mürnberg, 29. Des. Am Montagabend entitund in ber großen Lagerhalle ber Firma Transport- und Sanbeisgesellschaft beim Nordbahnhof ein Feuer, das sich so fonell ausbreitete, bag binnen furger Beit die gange aus bolg errichtete Salle in bellen Flammen ftand. Die Feuerum 21.45 Uhr die erfte Brandmelbung, Beit barauf murbe Groffeneralarm gegeben, jo bag fast famtliche Teuerwehren von Rurnberg ausruden mußten. Die Belampjung des Brandes wurde baburch erichwert, bag die Schlauchleitungen über eine Entfernung von über 500 Meter gelegt werben mußten. Drei Gijenbahnwagen, Die mit Dehl belaben por der Salle ftanben und bereits Teuer gefangen batten, tonnten noch rechtzeitig rangiert werben. Einige in unmittelbarer Rabe ber Salle lagernbe Benginfaffer fonnten ebenfalls im letten Augenblid beifeite ge-

Durch den Brand fowie durch die ungeheuren Baffermaffen durfte der größte Teil ber in ber Salle lagernden Rebloorrate vernichtet fein, Reben ber Lagerhalle, in ber fich auch die Buroraumlichfeiten befanden, fielen bem Brande ein fleiner Lager. duppen somie zwei Auto. Einstelltäume zum Opfer. Die Löfcharbeiten waren gegen Mitternacht beendet.

Einstellung von Freiwilligen in das Regiment General Göring im Berbit 1937

Beelin, 28. Dez. Das Reichsluftsahrtministerium gibt befannt: Anfang Oftober 1987 erfolgt die nachfte Einstellung pon Freiwilligen im Regiment General Soring (motorifiert) Stanbort Berlin.

Alter: 18-25 Jahre. Größe: Richt unter 1,68 m.

Boraussetzung für die Einstellung ift, daß der Bewerber

- n) die deutsche Staatsangehörigfeit (Reichsangehörigfeit) befittt,
- b) wehrwürdig ift, c) tauglich ift,
- d) nicht Jude ober Dijchling ift,
- e) gericklich nicht vorbestraft und auch sonst unbescholten ift (auch ichwebende Gerichtsverfahren ichließen bie Einstellung aus).

f) unverheiratet ift,

g) die Gewähr bietet, daß er jederzeit rudhaltlos für den nationalfogialiftifchen Staat eintritt.

Dem Bewerbungoidreiben ift beigufugen: Lebenslauf, Freiwilligenichein bezw. beglaubigter Auszug liber Geiten 1 und 3-5 bes Baffes und zwei Bagbilber in burgerlicher Kleidung ohne Kopibededung.

Freiwillige der Jahrgunge 1915-1919 werden im April 1937 gur Erfüllung ihrer Arbeitsbienstpflicht berangezogen. Meldeichluß fur die Berbfteinstellung 1937 ift ber 15. 1. 1937. Gefuche, Die nach diefem Termin eintreffen, tonnen nicht mehr berüdfichtigt werben.

Gur jeden wehrfreudigen, jungen Deutichen ift es eine Ebre und Auszeichnung, wenn er im Regiment des Oberbejehlshabers ber Luftwaffe, Generaloberft Göring, dienen barj. Die Beforderungsaussichten und die Möglichfeit der Beiterverpflichtung auf 12 Jahre find im Regiment Gene-

ral Göring für tuchtige Coldaten besonders gunftig. Die Freiwilligen tonnen entsprechend ber Bielieitigfeit des Regiments General Göring als Infanteriften (Jäger), Glafartilleriften, Bioniere, Kraftfahrer und Reiter Berwendung finden.

Einstellungsgesuche mit ben notwendigen Bapieren find fofort gu richten an:

Regiment General Göring, Berlin-Charlottenburg, Ronigin Elifabeth-Strafe 49.

Englisch-italienisches Mittelmeer-Abtommen

Bondon, 28. Des. Die Agentur "Central Remo" berichtet aus Rom, daß die italienischenglischen Bereinbarungen uber bas Mittelmeer folgende fünf Buntte umfaffen mürben:

- 1. Gine Berpflichtung, ben Frieden aufrechtzuerhalten.
- 2. Gine Buficherung auf Achtung ber Intereffen beiber Botter,
- 3. Eine Buficherung, daß ber freie Bugang jum Mittelmeet aufrechterhalten werben wirb.
- 4. Gine Buficherung auf einen freien und ungehinderten Berfehr auf allen Meeren.
- 5. Gine Buficherung für die Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeer in bezug auf militarifche Bofitionen, Flottenbafen und Ginflufifpharer, ber beiben Boller.

Im Jusammenhang hiermit berichtet Reuter aus Rom, dah bei ber letten Unterrebung gwiichen bem britifchen Botichaiter in Rom, Gir Gric Drummond, und bem Grafen Ciana bie enor gultige Jaffung bes Mittelmeer.Abtommens festgelegt wurde. Der Entwurt geht nunmehr nach London gur letten Billigung. Much Reuter ertiart, bag er fünf Buntte umfaßt.

Polens Unleihen in Paris

Baris, 28. Dez. Der Auswärtige Ausschuß ber Rammer, bet bie Gefegentwürfe fiber bie Burgicaft bes frangofifchen Staates für eine Unleihe ber polnifden Regierung und für tine Unfeihe ber frangofifcopolnifden Gifen. sahngefellicaft, die in Franfreich aufgelegt merben foll, junftig begutachtet hat, nahm einen Bericht bes Augenminifters Delbos über biefe Borlage entgegen. Der Mugenminifter beans portete mehrere Fragen über bie frangofiich-polntichen Begiebunjen und bie Organifierung bes Friedens in Europa. Er gab Berficherungen binfichtlich ber Begiebungen Bolens gu Franfreich ind jur Tidedoflowafei fomie binfichtlich ber polnifden Mugenofitit. In parlamentarifchen Rreifen nimmt man au, bag bie olnischen Anleiben am Dienstag in ber Rammer ohne Wibersruch angenommen werben.

Weiterer siegreicher Vormarich der Sudarmee

Salamanca, 28. Des. Der fregreiche Bormarich ber nationalen Subarmee bat wie ber heeresbericht bes oberften Befehlohabero in Salamania zeigt, am Sonntag feinen Fortgang genommen. Ohne großen Biberftand ju finden, befegten die nationolen Truppen den etwa in der Mitte zwischen Cordoba und Jaen liegenben Ort Lopera.

Bie aus bem Breresbericht weiter hervorgeht, find an verichiebenen Grontabidmitten insgesamt 46 rote Milijangehärige übergelaufen, die die Entbehrungen und die Buchtlofigfeit bei den belichemiftifden Streitfraften anichaulich ichilberten und hochft überrafcht waren, daß fie von den nationalen Truppen fo anftonbig aufgenommen und behandelt murben. Sie berichteten auch von baufigen blutigen Streitigfeiten ber roten Sorten untereinanber.

Die Rorbarmee melbet, bag im Frontabidmitt Teruel brei Boteg-Bomber abgeicoffen morden feien. An ben übrigen Frontabichnitten Aragoniens tonnten bie Nationaliften mehrere bolichemiftifche Angriffe, die unter bem Ginfag fleiner und großer fomjetrufnicher Tants erfolgten, mit erheblichen Berluften für ben Angreifer abwehren.

Un ber Front non Dabrib erfolgte nach heftigem Gedugfeuer am rechten Flügel bei Bafurere ein heftiger Angriff ber Bolichemiften auf die nationalen Stellungen. Rach erfolgreicher Abwehr durch die nationalen Truppen blieben 62 tote Bolichemiften, barunter ein Führer, auf bem Rampiplay. Die Roten wieberholten [pater ihren Angriff mit erheblichen Berftarfungen, fie murben jeboch wieber unter großen Berluften jurudgeichlagen.

Bor einer Hungersnot in Santander

Salamanca, 28. Des (Bom Gonberberichterftatter bes DRB) 3n Salamana murbe ein Rabiotelegramm bes roten Bivilgon. verneurs von Santander aufgefangen, bas fur Balencia beitimmt war. In bem Telegramm wird mitgeteilt, bag bie Rotlage in und um Santanber ftanbig junehme. Befonbers mache fich ber Dangel au Brot bemertbar. In ben nachften Tagen tonnten auch felbit bie fleinften Rationen Reis, Buder, Sullen. fruchte und Del nicht mehr ausgegeben werben, ba bie Borrate vollig aufgebraucht feien. Die Geifenvorrate feien ebenfalls icon aufgeteilt, fo bag Geife nollig aus bem Sanbel verichwunden fel. In dem Telegramm wird bann um fofortige Silfe gebeten.

Der bolichewiftijde fogenannte "Staatsanzeiger" veröffentliche eine Berordnung, nach der Baffer nur noch in Orticaf. ten mit weniger als 2000 Einwohnern foftenios abgegeben merben bari.

Beichlagnahme ber Rundfunkgeräte in Mabrid

Baris, 28. Dez. Rach einer im "Matin" veröffentfichten Agenturmelbung aus Mabrib ift bort, wie icon vorber in Borcelona, mit ber Beichlagnahme ber privaten Rundfuntgerate begonnen worden, bamit, wie es in der Begrundung heißt, .gewiffe Leute von einer franthaften Sucht geheilt merben, bie Funtfendungen ber nationalen Genber abzuhören".

Britifche Staatsangehörige verlaffen Mabrib

London, 28. Des Gamtliche britifchen Staatsangeborigen in Madrid find angewiesen worben, die Stadt ju verlaffen. Es hanbelt fich um etwa 120 Berfonen. Die Berlegung ber britifchen Botichaft von Mabrib nach Balencia wird burch eine amtliche Mitteilung am Montag abend bestätigt. Darin beift es u. a. auch, die Berforgung bes Stabes und ber Glüchtlinge in ber Botichaft in Mabrid fei immer ichwieriger geworben. Dieje Schwierigfeiten wurben in Balencia nicht fo groß fein, ba bort britifche Schiffe bie Lebensmittelverforgung ficherftellen tonn-

Ariegshebe in der Cowictunion

Mostan, 28. Des. Die Proteitfampagne, Die von ber Samjetregierung nach Berfentung des Dampfers "Romfomol" in Gyine gefeht wurde, nimmt taglich an Tonftarte gu, und unter Dulbung ber amtlichen Stellen wird beute bereits in der gangen Cowjetunion eine planmäßige Rriegsbiege entfaltet, Die das Interese des Auslandes verdient. In den Maffenversammlungen, die auf höhere Beijung überall abgehalten werben, wird eine außerordentlich icharje Sprache geführt. "Das wird ihnen teuer ju fteben tommen", meinte ein Rebner in Charlow, und in Leningrad murbe brobend ertlart, bag bie Weduld der Sowjets ericopit fei. Auf einer Rundgebung in Riem murbe mitgeteilt, bag aus Mitteln ber bereits fiberall im Gange befindlichen Cammlungen ein ganges Geschwaber von Arlegsichtiffen erbaut werben foll, bas ben Ramen bes verfentten Comjetdampiers "Romiomol" erhalten foll. Ebenjo bat ber jett ju Ende gegangene Rongreg ber Frauen ber Roten Rommanbeure feine Beteiligung an ben Sammlungen beichloffen.

Sowietruffifthe Geefriegsplane

Baris, 28. Dez. Der über bie Machenichaften ber fowlets ruffifchen Regierung gewöhnlich fehr gut unterrichtete "Matin" meldet, daß Mostau, nachdem es wegen ber in Paris und Lonbon ju erwartenden Ungufriedenheit auf Die öffentliche Entfenbung eines Weichwabers nach bem Mittelmeer verzichtet habe, in letter Minute auf eine andere "Lolung" verfallen fei. Es merde ein Geschwader von fünf U.Booten ins Mittelmeer entsandt werden, ohne daß man diese Magnahme amtlich mittelle. Als Stuppuntt werde das Geichmaber einen ihm von ben fpanifchen Bolichemiften gugewiefenen Safen ethalten, moruber ein Abtommen abgeichloffen worden fei. Das Geschwader babe bie Aufgabe, "bistret" die fowjet ruffifchen Transporte in ber von ben fpanischen nationalen Rriegoschiffen übermachten Bone ju begleiten und biefe Rriegs-ichiffe ohne Warnung und Schonung ju torpebieren, fobalb biefe ein Transportichiff anhielten. In verantwortlichen fowjetrufsichen Kreisen wisse man jogar, daß Marschall Woroschilow personlich Anweisung gegeben habe, ohne besonderen Vorwand jedes spanische nationale Kriegsschiff zu verseufen, dem die omjetruffichen U-Boote begegneten (!).

Saushaltsaussprache im frangölischen Genat

Baris, 28. Dez. Geit Montag vormittag tagt ber Genat, um fich mit bem Saushaltoplan fur 1937 ju befaffen, beffen erste Lefung in ber Rammer erlebigt ift.

Bleich nach Eroffnung ber Musfprache beantragte ber Senator des Aisne-Departements Desjardins Bertagung, indem er darauf hinwies, daß bis jum Jahresende genau noch 86 Ciunden jur Aussprache über ben Saushaltplan von fiber 48 Milliarden Franten gur Berfügung ftanben, wobei noch nicht einmal die Ergangungshaushalte berudfichtigt feien. In Diefer furgen Beit tonne unmöglich das wichtigfte Recht des Parlaments, nämlich die Kontrolle ber Staatsausgaben, ausgeubt werben. Der Saushalt weife um acht Milliarben hobere Musgaben auf als im Borjahr. Es gebe feinerlei Ertfarungen für die ftarfen Erhöhungen ber "Rredite" - heute fpreche man nämlich nicht von "Ausgaben". Rur beiläufig werbe bas Intrafitreten ber neuen logialen Gefehe lowie die Mabrungsangleichung etmahnt. Der Redner beichwerte fich befonders darüber, bag bie "Geheimfonde" nicht mehr erwähnt murben, gegen bie bech bie augenbudlichen Minifter früher jo heltig gerobt batten. Ueberhaupt gebe es eine viel ichlimmere Gache, als etwa ein Barlament gugumachen. Das fet nämlich, es lächerlich gu machen und feine nuhlofen Schmagereien ausführen gu laffen.

Der ftello. Genatsprafident forberte barauf ben Genator auf, fich in feinen Ausführungen ju muftigen. Genator Desjarbins dwang barauf fein Manuftript und rief: "Diefe Cage find nicht

von mir, fie ftammen vom Minifterprafibenten!" Der Senat lehnte ichliehlich ben Bertagungsantrag Desjarbins' burd Sanbaufheben ab.

Aus Stadt und Land

Alteniteig, den 29. Dezember 1936.

Mmtliches. Bum Sauptlehrer murbe ernannt ber Lehrer Emil Michele in Obertal, Rreis Freudenftadt.

Reujahrsvortrag der Reichsfrauenführerin über alle Reichofender. Um Reujahrstag um 10.15 Uhr vormittags fpricht über alle Reichsfender die Reichsfrauenführerin, Frau Gertrud Scholy-Klint.

RS.-Kulturgemeinde. Irrtiimlicherweise wurde in der gestrigen Zeitung berichtet, daß es sich bei dem Konzert des Dontojakenchors am Sonntag, den 3. Dezember, um eine Beranstaltung der RS.-Kulturgemeinde handelt. Dies ist nicht der Fall; die Mitglieder der RS.-Kulturgemeinde seien jedoch heute schon auf diese ausgezeichnete Beranstaltung hingewiesen und zum regen Besuche ausgesordert. H.

— Freiwisliger Einteltt in die Wehrmacht. Das Generaltommando des V. Armeetorps macht darauf aufmerkam, daß mit
dem 15. Januar 1937 die Frist für die Meldung zum freiwilligen
Einritt in die Wehrmacht für den Einstellungstermin 1. Oktoder 1937 abläuft. Meldungen, die nach dem 15. Januar 1937
dei den Truppenteilen eingehen, können nicht mehr berücklichtigt
werden. Freiwilligenstellen sind noch offen dei der Janzerwasse
und bei der Artisterie, vor allen Dingen aber anch dei der Injanterie. Das moderne Insanterie-Argument hat einen besonders karken Bedarf an Freiwilligen und dietet bei seiner Jujammensehung die verschiedensten Verwendungsmöglichkeiten, da
in ihm außer den Schühentompagnten auch Raschinengewehrz,
Insanterie-Geschüße, motorisierte Panzeradwehr-Kompagnien,
Rachrichten- und Reiterzüge vereinigt sind.

Reine Fastnachtsluftbarkeiten am 30. Januar 1937. Einem Erlaß des herrn Württ. Innenministers zusolge bürsen die zusständigen Behörden sur Fastnachtsverankaltungen seder Art, insbesondere sur Wastens und Kostimbülle, am 30. Januar 1937 wegen des besonderen Charafters dieses Tages als des Tages der nationalen Erhebung und wegen der an ihm statisindenden Parteiseiern weder Tanzerlaudnis noch Berlängerung der Boltzeistunde noch die etwa ersorderliche Erlaubnis zum Musizieren erteilen.

— Das Opfer am Erscheinungsseit. Nach einer Bekanntsmachung des Evang. Obertirchenrats soll das Opser am Erscheinungssest dem Werkeren Mission, insbesondere in unseren ehemaligen deutschen Schutzgebieten wie Kamerun und Toge, jugute kommen. Ein Teil des Opsers soll wie bisher der ärztslichen Mission zugewandt werden.

Ueber 191/, Millionen Reichsmart für den Baumarkt. Die Le on ber ger Baufparkaise berichtet, daß anstößlich der 28. Baugeldzuteilung, die am 22. Dezember 1936 stattsand, 563 500 KM. untündbares Baugeld zugeteilt wurden. Diese Mittel stehen zur sofortigen Auszahlung zur Bersügung. In den meisten Fällen, so berichtet uns das Unternehmen weiter, werden mit diesem Baudarlechen Eigenheime sinanziert, so daß der weitaus größte Betrag direkt dem Baumarkt zugeseitet wird durch Erteilung von Austrägen an das Bauhandwert. Zug um Zug sind in den letzten Jahren dis Ende 1936, einschließlich der Zwischenstredite aus eigenen und sremden Mitteln, über 191/. Milisionen RM, von der Leonberger Bausparkasse ausgegeben worden. Das planmäßige Sparen der Bausparer verhilft ihnen zu eigenem Besitz und fördert zugleich die Kapitals bildung in unserem Bolk.

Meiftern, 25. Des. (Eine einbrudsvolle Sonnwendfejer.) Am Schulhaus in Meistern flattert Die Jahne: Soulfolug! Die Schatten ber Racht liegen über bem ftil-len Dorf. Da glimmt auf einer Dorfwieje ein Licht auf, flammt hell auf jum gligernben Sternenhimmel. Bom rötlichen Flammenichein übergoffen leuchtet bie Satenfreusfohne: Die Schuljugend feiert Connenwende und mit ihr die Bewohner bes Schwarzwaldbörschens. Die Lieder find verklungen, die Glammen gurudgefunten. Da icharen fich die Doribewohner im Schulfaal um den Lichterbaum, Traute Beijen ertonen, freudige Rinderstimmen ericallen: Frau Solle mit Goldmarie und Bechmarie jamt bem Bringen weilen unter uns. Und wie bas Marchenfpiel gu Enbe ift und das lette Lied verklungen, da fehren jie beim, die Großen und die Rieinen, jurud in die Birfilchfeit, im Bergen aber tragen fie mit einen leuchtenben Funten vom Beuer ber Winterionnenwenbe. Doge in ben fillen Stunben ber Seiligen Rachte bas Fünfchen auflobern gur leuchtenden und warmenden Glamme und leuchten und warmen durch das gange Jahr!

Calw, 28. Dez. Die Werdeaftion des Reichsluftschutzbundes hatte ein recht befriedigendes Resultat.
Am 18. Dez. sonnte der Landesgruppe IX WürttembergHobenzollern solgendes Ergebnis gemeldet werden: Kreis
Calw (28 748 Einwohner) 4473 Mitglieder = 15,6 v. H.,
Stadt Calw 5812 Einwohner) 1298 Mitglieder = 22,3 v.H.
Auch die kleineren Orte des Kreises zeigten viel Verständenis sür die Rotwendigkeiten unserer Zeit: Aichhalden steht an erster Stelle im Kreis mit 106 (35,8 v. H.), Iverenderg
80 (26,5 v. H.), Breitenberg 120 (25,6 v. H.), Oberhaugstett
68 (18,6 v. H.), Hartinsmoos 56 (18,4 v. H.), Bergorte 70
(18,1 v. H.), Hornberg 31 (17,0 v. H.), Reuweiler 80 (12,8 v. H.), Schmieh 1 (0,8 v. H.)

Stammheim, 28. Dez. (Iodlich verungliedt.) Am Morgen des zweiten Feiertages ist Farrenwärter 3 o h. Kirchberr von einem Zuchtitier im Stall zu Tode ges driedt worden. Der jo jah aus dem Leben Gerissene stand im 66. Lebensjahr und war über 27 Jahre Gemeinderat.

Freudenstadt, 28. Dez. (Todessturz vom Sisenbahnviadust.) Am ersten Weihnachtsseiertag nahm sich ein nicht aus der Gegend stammender etwa 60jähriger Mann das Leben. Er juhr mit dem 12.08-Uhr-Zug von Freudenstadt nach der Saltestelle Grüntal, lief am Bahntörper entlang dis auf das Sisenbahnviadust oberhald Wittlensweiler zurud und stürzte sich dort vom Geländer in die Tiefe. Der Lebensmüde starb auf der Fahrt zum Krantenhaus. Er hatte die Wirbelsäuse gebrochen.

Calmbach, 28. Des. (Rraftwagen verbrannt.) Ein Pforz heimer Rraft wagen fuhr am ersten Feiertag abends die Rleinenztalstraße bei Calmbach abwärts.

In Rabe des Kleinenzhoses mußte der Lenker bremsen; der Wagen geriet dabei auf dem Glatteis in den Straßengraben, überquerte nochmals die Straße und stürzte die gegenüberliegende Böschung hinab. Durch auslausendes Benzin sing das Fahrzeug Feuer und brannte aus. Die Insassen konnten sich in Sicherheit bringen.

Stutigart, 28. Dez. (Unjalie) Auf der Kreuzung Cotia- und Saupistätterstraße erfolgte am zweiten Weihnachtsseiertag ein Jusammenstoß zwischen einem Bersonen-frastwagen und einem Krastrad. Der Fahrer des letzteren, ein 26 Jahre alter lediger Schlosser aus Korntal, erlitt dabei einen schweren Schädelbruch — Am Sonntag früh suhe ein 24 Jahre alter lediger Kausmann aus Schotndors auf leinem Motorrad mit großer Geschwindigkeit die Cannitatterstraße abwärts und geriet dei der Maschinensabrik Augsburg-Kürnberg in die Anlagen. Er selbst erlitt eine Gehirnerschütterung und Berlegungen an der rechten Hand, während sein Beisahrer, ein 22 Jahre alter lediger Hutmacher aus Schotndors, eine schwere Verlegung am rechten Fuß und Quetichungen davontrug.

Einbrecher gejaßt. Am Freitag wurden laut Polizeibericht der wegen Mänzverdrechens vordestrafte 31 Jahre alte, ledige Alfons Maihöfer von Bad Cannstatt, sowie der ebenfalls vordestrafte 24 Jahre alte verheitatete Hermann Kleemann von Stuttgart in der Vogelsangstraße bei einem deabsichtigten Wohnungseinbruch seitgenommen. Die Beiden haben die jeht 15 Fälle eingestanden. Bei ihren Eindrüchen haben sie inszesamt etwa 4500 NM. erbeutet. Das Geld wurde sast durchweg bei Trinkgelagen u. ä. durchgebracht.

Eningen, OM. Reutlingen, 28. Dez. (Sundertiahrige Schreinerzunft.) Die Schreinerzunft Eningen fann auf ein 100jähriges Bestehen zurüdbliden. Aus dieiem Anlaß fand eine ichlichte Jubelfeier fatt, bei der die Gemeinde Eningen und der Kreisinnungsobermeister Otto aus Reutlingen Glückwünsche überbrachten.

Medarhausen, OU. Mürtingen, 28 Dez. (3 m Rebel verloren.) Um Thomastag sonderten sich von einer Schasherde bei Oberensingen 68 Schase ab, die den Anschlußten die Hauptgruppe nicht mehr sanden. Der aushilisweise tätige Schäfer luchte, durch den Nebel dabei start behindert, nach den versorenen Schasen zwei Tage lang, ohne sie wiederzusinden. Erst am Wittwoch früh wurden die Ausreißer durch Holzhauer aus Redarhausen unweit des Ortes ausgeslunden. Der Schäfer sonnte zu seiner Freude sessiellen, daß seines der Tiere sehlte, sondern im Gegenteil ihre Jahl sich auf 73 erhöht hatte, well inzwischen fünf neugeborene Lämmer dazugesommen waren.

Ludwigsburg, 27. Dez. (Tödlicher Sturz.) In det Stuttgarterstrasse war ein 50 Jahre alter Mann an einem Fenster seiner Wohnung mit dem Ausbessern einer ichabbatten Jalouse beichättigt. Er tieg dabei auf das Fenstersims und verlor das Gleichgewicht, jodas er vier Stodwerfe hoch auf den gepflasterten hof hinabsturzte. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Ludwigsburg, 28. Dez. (Berkehrsunfall.) Am Sonutag nacht ereignete sich auf der Strafe Benningens Ludwigsburg ein folgenschwerer Berkehrsunfall. Ein Bersonentrastwagen wurde auf das Straßenbankett geworfen und überschlug sich mehrmals. Die fünf Injassen mußten in schwerzerletzem Zustand in das Kreiskrankenhaus Ludwigsburg verbracht werden.

Laufen a. E., 27. Dez. (Fabritbrand.) Ein gesährlicher Brand brach in der Spinnerei Traugott König in Laufen a. E. aus. Das Feuer jand in dem Spinnmaterial reiche Rabrung, verurjachte aber auch derartigen Rauch, daß die Löicharbeiten äußerst ichwierig waren. Um 10 Uhr wurde der Löschzug Ebingen und Balingen alarmiert. Um an den Herd des Feuers zu gelangen, war es notwendig, die Böden aufzuhauen.

Geislingen a. Gt., 28. Dez. (Gasrobrbruch.) Gin gefährlicher Gasrohrbruch ereignete fich am Morgen bes erten Beihnachtsfeiertages in ber oberen Sindenburgitrage. Das Sauptleitungerohr mar burch Froft ober burch Ericut-terung geplagt, und bas Gas itromte an einem Geltenstrang ber Leitung in bas Saus ber Familie Sunceripfund. Durd bas Giohnen und Erbrechen ber Rinder ermachte Sundert pfund gegen 4 Uhr morgens. Er erfannte alebald bie Wefahr, rif Genfter und Turen auf, ichaifte Luftburchjug und alarmierte bie Fenerwehr, Die bann Argt, Canitatsfolonne und Gaswert berbeirief Frau Sunderipfund und die im erften Stod mohnende Frau Rupps, in beren Wohnung man gewaltiam eindringen mußte, ba bie Frau bereits bemugtlos mar, mußten mit ichmeren Bergiftungsericheinungen ins Arantenhaus gebracht merben wieder gufriedenstellend 3m Laufe bes Tages gelang es, bie Bruditelle abzudichten.

Ulm, 28. Des (Bühnenbrand.) Am Samstag abend brach unter der Bühne der Saalbau-Singlpiele während der Borftellung plöglich ein Brand aus. Die Holgverkleidung der Bühne hatte Feuer gefangen, das eine Karle Rauchentwicklung verurlachte. Die Belucher der Borftellung räumten den Saal, dis die Feuerwehr eintraf, die dann den Brandherd ichnell beseitigte. Rach Errichtung einer Rotbühne tonnte das Abendprogramm wieder ohne Sidrung abgewickelt werden.

Schussenried, 28. Dez. (Autounfall.) Der Gutsbesitzer Lauenroth aus Reglirch besand sich mit seinem Auto und leinen Schwiegereltern, dem 56 Jahre alten Fadrikanten Wolf und seiner Frau aus München, am Helligen Abend auf der Fahrt von Biberach in Richtung Saufgau. An einer Kreuzung stieß der Wagen mit dem des 24sährigen Reisenden Albert Dreher aus Kappel bei Buchau zusammen. Der Wagen des Lauenroth wurde auf der rechten Seite aufgeristen und der bort sigende Fabrikant Wolf herausgeschleubert. Er erlitt tabei ichwere Schädelverletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeisührten. Bon den beidem weiteren Insassen des Wagens erlitt der Hahrer Lauenroth leichtere Berletzungen. Der Wagen des Dreher wurde zehn Weier weit in einen Acker geworfen, wobei der Fahrer eine leichte Kopsperteitung davontrug.

Ingoldingen, DA. Baldice, 28. Dez. (Diebftabl.) In ber Racht auf Conntag wurde in der Wohnung des Mühlenbestigers August Birt (Schiggenmühle) ein schwerer Einbruchvolebstahl verübt. Der Dieb entwendete einen neuen Photoapparat, einen neuen Anzug, einen Herrenmaniel, eine neue Taichenuhr und etwa 50 RM. Bargelb im Gessamwert von etwa 500 RM. Bon dem Einbrecher sehlt jegenten Generalen Generalen

853 Erbhöfe im Schwarzwaldfreis

Rach den Meldungen der Anerbengerichte sind seit Intrastrativeten des Reichserbhosgesehes dis zum 30. Sept. 1938 in Württemberg 23 370 Erbhöse mit einer Fläche von 421 800,62 Heltar, somit im Durchschnitt 18,05 Heltar für seden Erbhos in die Erbhöserollen eingetragen worden. Auf den ehemaligen Schwarzwaldfreis entsallen hiervon nur 853 mit 17 358,19 Heltar; hier tommen also auf einen Erbhos durchschnittlich 20,35 Heltar. Während der Schwarzwaldfreis die fleinste Jahl Erbhöse und die geringste Gesamtobersläche ausweist, steht er hinzichtlich der Durchschnittsgröße eines Erbhoses an der Spize, was sich ohne weiteres aus seiner landwirtschaftlichen Struttur erflärt (wenig ergiediger Boden, vielsach verbunden mit Waldbessit). Der Stand der Eintragungen war in den einzelnen Anerbengerichtsbezirken solgender.

	Bahl ber Erbhöfe	Gefamtiläche in Seftar	Flache je Erb-
Wallman		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	hof in S tine
Balingen	11	193,61	17,60
Calm	87	2031,94	23,36
Freubenitabt	112	3458,89	30,88
herrenberg	26	360,26	13,86
Sorb	36	423,32	11,76
Ragold	90	1535,29	17,06
Renenburg	31	580,83	18,74
Rürtingen	5	54,43	10,89
Oberndorf a. R.	152	3809,82	25,06
Rottenburg	51	614,27	12,04
Rottweil	104	1693,66	16,29
Gulz a. N.	71	1267,71	17,86
Tübingen	13	237,65	18,28
Tuttlingen	41	760,35	18,55
Hradi	93	226 16	14.69

Der Anerbengerichtsbezirk Oberndorf hat bemnach die höchste Jahl Erbhöse und die größte Erbhösegesamtsläche, während der Anerbengerichtsbezirk Rurtingen in beiben Beziehungen am unteren Ende steht. Die Durchschnittssläche eines Erbhoses war am höchsten im Anerbengerichtsbezirk Freudenstadt (viel Wald), am niedersten ebenfalls im Anerbengerichtsbezirk Rurtingen.

mutragefrift für Erbhofenticulbung läuft ab. Es mirb nodimals einbringlichft barauf hingewiesen, baf bie Frift jur Stellung eines Entichulbungsantrages für Bauern, alfo für Erbbofe, am 31. Dezember 1936 ablauft. Die 8. Durchführungsverordnung jum Schuldenregelungsgefelt gab allen Bauern noch eine mal die Möglichfeit, bas Entichulbungsverfahren fur ihren Betrieb ju beantragen. Die Erfahrung hatte gezeigt, daß eine große Ungahl von Bauern teils aus Untenntnis, teils burch faliche Belehrung ober aus falichem Stolz es unterlaffen batten, Entidulbungsantrage gu ftellen, obgieich fich eine geordnete Fortführung ber Betriebe nur bei Durchführung ber Enticuldungsverfahren erreichen lieft. Die Entichulbungsverordnung für Erbhole murbe nicht geichaffen, um ben Bauern auf Roften ber Glaubiger gu entichulben; ausichlaggebend mar vielmehr, bag eine Steigerung ber Erzeugung auf bas bochftmögliche Dag nur bei Betrieben möglich ift, die innerlich gefund und frifenieft find. Dadurch, daß fur Erbhofe eine nochmalige Untragsmaglichteit geschaffen murbe, murbe Borforge getroffen, bag alle Erbhofe, Die einer Schulbenregelung beburfen, in bas Berfahren hineingezogen merben tonnen. Samtliche Antrage muffen jeboch bis jum Ablauf bes 3t. Dezember 1936 beim Entichalbungsamt eingegangen fein.

Unferbringung ber Abiturienten in ber Wehrmacht

3m Anichluß an ben Erlaft bes Reichserzichungsminifters, bag Die Abiturienten nach Möglichfeit por Beginn bes Sochichultublume außer ihrer Arbeiteblenftpflicht auch ihrer aftiben Dienfts pflicht in ber Wehrmacht genugen follen, bat ber Reichsfriegs. minifter die Generaltommandes, Marineftationstommandes uab Luftfreistommandos angewiesen, Borjorge gu treifen, bag bel ber Unnahme von Freiwilligen Abiturienten entsprechend berudfichtigt werben. Gur bie Ginftellung im Berbft 1987 ift ein erhöhter Unfall von Abiturienten von ben hoberen Schulen als Freiwillige gu erwarten, ba im Frühjahr zwei Jahrgange von Abiturienten von ben boberen Schulen entlaffen werben. Alle Mbirurienren, die fich friftgemäß bis jum 15. Januar 1937 für die Ginftellung im Berbft als Freiwillige melben, follen im Berbft in die Wehrmacht eingestellt werden, entipremen Der Doditiat 10 Progent ber freiwilligen Stellen fur Abiturienten und Stubenten wird für die Truppenteile fofort aufgehoben. Für eine möglichft gleichmäßige Berteilung ber Abiturienten auf alle Eruppenteile ift Gorge ju tragen, Reinesfalls burfen Abiturienten abgelehnt merben, weil ber Bedarf bei einzelnen Ginheiten gebedt ift. In biefem Galle tommt gunachft bie Freiwilligen. Musgleichsftelle in Betracht und me auch biefe feine Ginftellungsmöglichfeiten mehr hat, find die Generaltommandos ufm ermachtigt, die Ginftellung von Abiturienten über ben für Greis willige allgemein festgefesten Sochtiat von 30 Brogent ber Retruteneinstellungen hinaus ju genehmigen unter Unrechnung auf die Bahl ber Auszuhebenben. Als Minbeftalter am Ginftellungstag (Stichtag 15. Oftober 1937) wird für Abiturienten bas vollenbete 17. Bebensjahr feltgefent.

Am 2. und 3. Sanuar fammelt SA., 65. und ASRA.

Die vierte Reichsstrasensammlung für das Winterhilfswert 1936/37 wird am 2. und 3. Januar nächten Jahres nicht vom den Mitgliedern der Deutschen Arbeitsstraut, sondern von den Männern der Su., SS. und des NSKK burchgesubrt werden.

Aus Baben

Blorzheim, 28. Dez. (Jugendliche Stragenräuber.) Am 24. 12., gegen 16.30 Uhr, wurde auf der Bifjerdingerstraße bei der "Friedenstinde" einer Frau von zwei jungen Burichen die Sandtaiche entriffen. Als Täter Iommen zwei Burichen im Alter von 17 und 14 Jahren in Frage.

Bforgheim, 28. Dez. (Ungludsfälle über Weihnachten.) Gin ich merer Berfehrsunfall ereignete fich am

Beiligen Abend auf der Huchenselberstraße. Ein Kraftradfahrer, der die Huchenselderstraße dinaussuhr und
nicht die rechte Seite der Jahrbahn einhielt it ieß ungesähr
150 Meter unterhalb der Haarnadelkurve auf noch ungeklärte Weise mit einem Personenkrastwagen
zusammen. Der Krastradsahrer, der 19 Jahre alte
Franz Sebastian aus Tiesenbronn wurde auf
die Straße geschleubert und erlitt einen schweren
Schädelbruch. — Am Sonntagmittag kam bei der
Hagenschieße Siedlung ein Omnibus in einer Kurve der
vereisten Burmbergerstraße ins Schleudern und kieß
mit einem Personenkrastwagen zusammen. Eine Inseist der und und Schnittwunden zusammen. Eine Inseist bruch und Schnittwunden zusammen. Gine Inseist der und und Schnittwunden zusammen. Gine Inseist der und und Schnittwunden zusammen. Gine Inseist der und und Schnittwunden im Gesicht. Eine andere Frau trug eine Rippenquetichung und Bersehungen im Gesicht davon.

Samberg, 27. Dez (Rattennest unter der Motorhaube.) Gine nicht alltägliche Entdeckung machte ein hiesiger Einwohner. Im Motorgehäuse seines Lieserfrast wagens hatte sich eine ganze Rattenfolonie eingenistet, die sich hauptsächlich in den kalten Rächten die Wärme des Motors gut sein ließ. Der Wann hatte auch mehrmals einige Ratten als "blinde Passagiere" mit nach Psorzheim genommen, was er daran merkte, daß sein Besperbrot sedesmal während der Fahrt beachtlich zusammenschrumpste. Eine gründliche Säuberung hat nun dem Idual der vierbeinigen Ragetiere ein Ende bereitet.

Stodach, 28. Dez. (Weihnachtsfrippe verbrannt.) In ber fatholischen Pjarrtirche in Stodach ift in ber Frühe bes erften Weihnachtsseiertages die große Beibnachtsfrippe burch einen Brand vernichtet worden. Die Feuerwehr tonnte noch rechtzeitig eingreisen und ein Uebergreisen der Flammen auf das Gestühl verhindern.

Rleine Nachrichten aus aller Welt

Der gugter grainitert Sinboches Luge. Der guftet sandte an Stabschef Luge zu feinem 46. Geburtstag nachtolgendes Telegramm: "Ju Ihrem heutigen Geburtstage bitte ich Sie, meine herzlichsten Gludwüniche entgegennehmen zu wollen."

Der deutsche Botichafter beim chinesischen Außenminister. Der deutsche Botichafter sprach dem chinesischen Außenminister in Ranking Glüdwünische zur Küdkehr des Marichalle Ischiangkaischef aus. Bei dieser Gelegenheit übermittelte der Außenminister dem Botichafter das tiesse Beileid zum Tode des Generalobersten von Seedt. Die Anteilnahme am Tode Seedts, der dier großes Ansehen und Hochachtung genoß, ist in China überall sehr start.

Barichauer Polizei verhaftet judische Kommunisten. Die Warschauer Kriminalpolizei verhastete bei Haussuchungen nach tommunistischem Material 30 Personen, in deren Wohnungen tommunistische Drudschriften gesunden wurden Unter den Verhasteten besinden sich einige langgesuchte, be-

kannte jüdische Kommunisten.
Holländischer Marzistensührer verhaftet. Der holländische Marzistensührer 3. Rooter ist vor einigen Tagen von ber Amsterdamer Polizei verhaftet worden. Rooter sicht im dringenden Berdacht, umfangreiche Werdungen für die Roten in Spanien unter den holländischen Arbeitslosen durchaeführt und organisiert zu haben.

Albstürze in ben öfterreichischen Bergen. Während ber Beiertage ereigneten sich in ben öfterreichischen Bergen ichwere Unglüdsfälle. Im Gebiet der Schneealpe in Stelermark tam eine Gesellschaft von fünf Stifahrern vom Wege ab und verirrte sich in den Wänden. Iwei von ihnen kurzten 800 Meter tief ab und wurden zerschmeitert aufgefunden; von dem dritten Mann sehlt vorläufig jede Spur. Bei Obervellach in Kärnten wurden zwei Stifahrer vom Schneesturm überrascht; der eine wurde tot aufgefunden, sein Kamerad ist verschollen.

Töbliche Unfälle in den Bergen. Um hohen Jien im Walsiertal fürzie am ersten Weihnachtsfeiertag der 24jährige Aeldwebel Gottfried Immerz beim Skilausen an einem vereisten hang ab. Er erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz darauf stard. Am Geigelstein bei Schleching wurde die 21jährige Studentin Ingedorg Weigel aus Eding mit einem Begleiter auf dem Wege zur Rohalm vom Schneckturm überrascht. Da der Sturm immer heftiger wurde und die starf Erichöpsie der Rücklahrt nicht mehr gewachsen war, suhr der Begleiter ins Tal voraus, um hilfe zu holen. Bis jedoch die alarmierten Bergwachtmänner eintrasen, war die Unglückliche insolge Erschöpsung bereits tot.

Familientragödie in Wienernenstadt. Die niederösterreichische Industriestadt Wienerneustadt war am Montag der Schauplatz einer surchtbaren Familientragödie. Ein Mann namens Ofenböd erschoft mit seinem Jagdgewehr zuerst seine Frau, dann seine elsjährige Tochter und seinen sünsjährigen Sohn. Ein weiterer 14jähriger Sohn seite sich zur Wehr, wurde aber gleichfalls von seinem Bater durch einen Kopsichuft niedergestreckt und lebensgesährlich verletzt. Mit der letzten Patrone des Magazins tötete sich Ofenböd selbst.

Sandel und Berfehr

Birtidaft

Abschluß der deutsch-niederländischen Wirtschaftsverhandlungen. Die Berhandlungen, die zwischen einer deutschen und einer niederländischen Abordnung während der letzten Wochen abwechselnd in Berlin und im Hang geführt worden sind, haben seht zu einer Eintpung über die Regelung des deutsch-niederländischen Waren- und Jahlungsverkehrs im Jahre 1937 geführt. Am Mittwoch sind im Hang ein neuer Berrechnungsvertrag und ein neuer Vertrag über den Warenverkehr abgeschlossen worden. Er gilt für ein Jahr und hat im wesentlichen den gleichen Inhalt wie der disherige Bertrag.

3mangoverfteigerungen

Freudenstadt, 23. Dez. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstredung wird das auf den Ramen von Wilseln Rein ath, früherer Flaschnermeister, dier, eingetragene Grundstild hiesiger Markung — GBH. 1229 I 1 — Gedäude 31, Reichsstraße, Wohnhaus usw., 84 qm. aus Mittwoch, den 30. Dez. 1936, vormittags 10 Uhr. auf dem Rathaus in Freudenstadt versteigert.

Roufurje

Nach Ablehnung eines Bergleichsversahrens: Paul Albert Schwarz, Bauunternehmer in Stutigart-Unterfürsteim. Anschluftonfursverfahren: Eugen Eisenlohr, Optifer in

Drud und Berlag: 2B. Rieter'iche Buchdruderei in Altenfteig. Baupticheiftlig.: Ludwig Laut. Anzeigenlig.: Guftav Wohnlid. alle in Altenfteia. D.-A.: XI. 36: 2150. 33t. Preisl. 3 gultig.



Bekanntmachungen ber NSDNB.

Partol-Amier mit betreuten Organisationen

Reicheluftichugbund, Schulungeabteilung

Seute abend 8.00 Uhr Belprechung im Rebengimmer des Gafthofes "Grüner Baum".

28528, Rreisführung Ragolb

Die Orisgruppens und Stützpunktbeauftragten werben an punktliche Einsendung des statistischen Ronatsberichts für Dezember 1836, spätestens 1. Januar 1937 erinnert, Kreisbeaustragten.

Lette Nachrichten

Ein Wejermunder Fijchdampfer bei Island gestrandet Bejagung gereitet

Rentjawit, 28. Dez. Der beutiche Fischbampfer "Atbatros" aus Wesermünde strandete in der letzten Racht bei Eldvatnsos im Stastas Pffel in dichtem Rebel. Die dreizehn Mann Besatzung konnten im Rettungsboot das Ufer erreichen. Der Dampfer kann kaum geborgen werden.

Der indische Nationalkongreß lehnt die neue Bersassung ab London, 28. Dez. Wie aus Faizpur gemeldet wird, nahm der indische Nationalkongreß am Montag, wie zu erwarten war, eine Entschließung an, die die neue Bersassung Indiens entschließung ablehnt. In der Entschließung erklärt der Kongreß, daß er diesen Alt völlig ablehnen müsse, weil er Indien gegen den Willen seines Bolkes aufgezwungen worden sei. Iede Mitarbeit unter dieser Bersassung iei ein Berrat an Indiens Freiheitskampf und flärke den britischen Imperialismus. Der Kongreß verlangt statt dessen die Einberufung einer gesetzgebenden Bersammlung, und zwar auf Grund des direkten Wahlrechts, die eine neue Bersassung entwersen soll.

Die Frage der Annahme von Aemtern durch Mitglieder der Kongregpartei wurde bis nach den Kongregwahlen zurüdgestellt.

Der indische Kongreß beschloß serner, sich nicht an den Krönungsseierlichkeiten für König Georg VI. zu beteiligen.

Explofionsunglud in Rorbitalien

Bisher fieben Tote und 15 Schwerverlegte

Mailand, 28. Dez. In der norditalienischen Provinzhauptstadt:
Barese hat sich am Montag ein schweres Unglück zugetragen. Um die Mittagszeit ereignete sich eine Explosion in einem Gasseitungstanal, der unter einem, gerade in dieser Zeit start belebten Plat der Stadt hindurchsührt. Unter gewaltigem Getöse wurde das Pflaster in weitem Umtreise aufgerissen. Steine und Erdmassen wurden nach allen Richtungen geschleubert. Nach den bioherigen Feststellungen sind hierbei seben Passanten getöter und 15 schwer verleht worden.

Seftorben

Ragold: Jafob Schaible, Rufer, 67 3. a. (Monchberg), 6 Jahre alt.

6 Jahre alt. Reuenburg: Luife Wagner, Gattin des Zollinfpetior Baaner.

Das Jahr geht rasch zu Ende

und es ist Zeit für Sie, darüber nachzudenken, was beim Jahreswechsel benötigt wird an:

Geschäftsbüchern und Kartelen Briefordnern und Schnellheftern

> Sie finden alles, was Sie in dieser Richtung für Kontor, Geschäft und Privathaushalt benötigen in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Mufgefunden 1 Fahrrab, 1 Gelbbentel mit Inhalt, 1 Damenmuße.

mit Inhalt, I Damenmuge, Die rechtmößigen Eigentilmer können sich auf ber Polizeiwache melben.

Chauffeur fucht Stellung

auf Ferntransporte.

Ju erfragen in der Geschäftsftelle des Blattes.

Suche für fofort ehrliches, fleißiges

Mädchen

(nicht unter 16 Jahren), für Haushaltung.

Altenfteig.

für Haushaltung. Fran Hans Schmidt

Aunstkalender für 1937

empfiehlt ble

Brchhandlung Lauk

Eine hochträchtige



perhauft

Großhans, Beuren.

Berkaufe eine 40 Wochen tröchtige, gut gewöhnte



Kalbir

Saufer, Böfingen.

Neujahrs-Glückwunschkarten

in größter Auswahl in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Karten mit Namensaufdruck werden schnellstens geliefert.

Bringe morgen von 10 Uhr ab |

Orangen, Rüsse Obst und Gemüse

Sapfer, Frau Reck.

Papier-Tischtücher

In Krepp und Damast empfiehlt die

Buchhandlung Lauk
Attensteig.

Herzliche Glüchwünsche zum Jahreswechsel

zu entbieten, ist eine alte schöne Sitte, und eine Pflicht gegen Verwandte, Freunde, Bekannte und Geschäftskunden, der sich niemand entziehen sollte. Wählen auch Sie die Form der Anzeige in der Schwarzwälder Tageszeitung "Aus [den Tannen". Geben Sie Ihre Anzeige bitte rechtzeitig bei uns auf.

LANDKREIS 8